Zeitschrift: Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

Band: 26 (1876)

Rubrik: Berner-Chronik: das Jahr 1874

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner = Chronik.

Das Jahr 1874.

Kon

Rud. Stettler, Dr. jur.

Januar

- 1. Gesammtzahl der im Jahr 1873 im Kanton Geborenen (inclusive 912 Todtgeborenen) 17,121, der Gestorbenen (incl. Todtgeborenen) 12,451. Die Stadt Bern zählte 1178 Geburten (incl. 79 Todtgeborene), 1286 Todesfälle (incl. Todtgeborene). Trauungen im Kanton 3634, in der Stadt 338.
- 2. Stirbt Herr alt Oberrichter Jakob Kernen, von Reutigen, geb. 1806.

"Der Verstorbene, als tüchtiger Jurist in weiteren Kreisen bekannt, hatte seine Studien an der Akademie in Bern und später in Heidelberg gemacht. Im Jahr 1836 wurde er zum Gerichtspräsidenten in Interlaken, 1839 ins Obergericht gewählt, aus dem ihn der politische Umschwung des Jahres 1846 entsernte, worauf er sich der Praxis als Fürsprecher zuwandte. Das Jahr 1850 führte ihn wieder ins Obergericht. Gesundheitsrücksicheten zwangen ihn jedoch bald, seine Stellung wieder aufzugeben und sich von jeder öffentlichen Thätigkeit zurückzuziehen, doch nahm er immer noch lebhaften Antheil an Politik und juristischen Tagesfragen. Kernen war

eine gerade, biedere Natur, ein treuer Freund und stets bereiter Wohlthäter der Armen." (Bund.) (Bgl. Alpenrosen 1874. Nr. 5 u. 6.)

- 12. Um den Hetzereien, die von den abgesetzten jurassi=
 schen Geistlichen betrieben werden sollen, ein Ende
 zu machen, wird eine Scharsschützenkompagnie nach Bonfol beordert.
- 12. Großer Rath. Wichtigste Traktanden:

1. Juraffische Angelegenheit.

Der Regierungsrath stellt folgenden Antrag: Der Große Rath des Kantons Bern, nach angehörtem Bericht des Negierungsrathes über die von ihm bezüglich des katholischen Jura angeordneten militärischen Maßeregeln und über die Zustände in jenem Kantonstheil überhaupt, auf den Antrag dieser Behörde beschließt:

1) Die vom Regierungsrath getroffenen militärischen

Maßregeln sind genehmigt.

2) Dem Regierungsrath wird die Ermächtigung zu allen weiteren, im Interesse der Ruhe. der öffentlichen Ordnung und des konfessionellen Friedens gebotenen

und geeigneten Magregeln ertheilt.

Großrath Ed. v. Sinner beantragt, daß zu dem Art. 2 des Antrages der Regierung der Zusak angenommen werde: "innerhalb den Schranken der Verfassung." Groß=rath von Gonzenbach beantragt folgendes Amendement, dem sich auch von Sinner anschließt: "Der Große Rath ertheilt der Regierung die verlangte Vollmacht zu den weiteren, geeigneten Vorkehren zur Erhaltung der Ruhe, der Ordnung und des konfessionellen Friedens innerhalb den Schranken der Verfassung und der verfassungsmäßigen Gesetz; dabei ist einverstanden, daß die Regierung zu einer allfällig nothwendig werdenden, verstärkten Occupation ermächtigt sein soll, selbst ohne Einberufung des Großen Rathes, laut Art. 60 der Verfassung."

Art. 1 des regierungsräthlichen Antrags wird unter Namensaufruf mit 156 gegen 5 Stimmen angenommen, der Antrag Gonzenbach mit 143 gegen 21 Stimmen verworfen und schließlich der zweite Theil des Regie= rungs-Antrages mit 147 gegen 7 Stimmen angenommen.

2. Budget=Berathung.

Dieselbe geht ohne Widerspruch von Statten; das Budget pro 1874 wird nach der von Finanzdirektor Kurz und Nationalrath Bucher, als Referenten, empsohlenen Vorlage genehmigt.

A. Staatsvermögen:

mithin Activen . . Fr. 47,055,268

welche sich mit Fr. 38,244,992 auf das Stammvermögen und mit Fr. 8,8\overline{100}0,276 auf das Betriebsvermögen verstheilen.

B. Laufende Verwaltung:

1. Roh-Einnahmen . Fr. 12,843,300 2. Roh-Ausgaben . . " 12,791,900

Einnahmen=Ueberschuß Fr. 51,400

Unter der Nubrik Kein-Einnahmen erscheinen mit den bedeutenosten Posten: Grund= und Einkommensteuer, Ohmgeld, Staatsbahn, Salz 2c., während unter den Ausgaben das Erziehungswesen (Fr. 1,259,900), die Eisenbahnanleihen (Franken 914,400), das Bauwesen (Fr. 1,255,900), das Militärwesen (Fr. 865,200) mit den größten Posten figuriren

Der Große Rath bestätigt endlich die bisherigen Ständeräthe Sahli mit 134 und Weber mit 142 von

178 Stimmen.

- 12. Concert der Sängerin Maria Monbelli unter Mitwirkung der Geschwister Helena und Hugo Heermann, Violinisten, und des Pianisten Wallerstein.
- 13. Der Bundesrath weist die Recurse des Exbischofs Lachat u. s. w. gegen die Amtsentsetzung des Bischofs von Basel ab.
- 18. Abstimmung über das neue Kirchengeset :

Stadt A	Bern.				Ja.	Nein.
Obere Ge	emein	de	•	•	1805	179
Mittlere	"	ě	•	•	1293	217
Untere	"	•	•	•	988	148
Summa					4086	544

Gesammtresultat der Abstimmung: Ja 69,478. Nein 17,133.

Angesichts des Ergebnisses der Volksabstimmung

- vom 18. Januar erklärt Herr v. Goumoëns von Worb seinen Austritt aus dem Großen Rath.
- 19. Zusammentreten der eidgen. Räthe zur Berathung der Bundesverfassungsrevision.
- 20. Vorlesung des Herrn Prof. Stern im Großraths= saal: Ueber Milton und Cromwell.
- 23. Der Regierungsrath bietet drei weitere Scharf= schützen=Compagnien auf, welche nach dem Jura marschiren sollen unter dem Commando des Oberst= lieutenant Hofer.
- 23. Dem bisherigen päpstlichen Nuntius Agnozzi, welscher mit Note vom 17. Januar die ihm unterm 12. December 1873 gemachte Eröffnung betreffend Aushebung einer ständigen Vertretung des päpstlichen Stuhles beantwortet und die Hoffnung ausgesprochen hatte, der Bundesrath werde auf seinen Beschluß zurücktommen, andernfalls aber ihm seine Pässe zustellen wird vom Bundesrath erwidert, er habe seinem Bescheid vom 12. December 1873 nichts beizusügen; zugleich wird dem Msgr. Agnozzi ein Paß zugestellt.
- 26. Zum ordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur wird vom Regierungsrath berufen: Herr Kantonsschullehrer Hirzel in Aarau.
- 28. Der verstorbene Herr Andreas Lanz, Gehülfe im Staatsarchiv, setzt die Roschistiftung (nämlich die von Frau Dekan Roschi sel. mit Fr. 10,000 gegründete Stiftung für Errichtung eines Einwohnersspitals in Bern) zu seinem Haupterben ein. Außersdem werden von ihm das Armengut seiner Heismathsgemeinde Rütschelen, die Insel, sowie der

Dienstenspital in Bern mit Legaten von je Fr. 1000, die Privatarmenanstalt mit einem solchen von Fc. 500 bedacht.

- 31. Der Nationalrath beschließt mit 103 gegen 20 Stimmen Annahme der revidirten Bundesversassung und mit 79 gegen 44 Stimmen Abstimmung in Globo; der Ständerath nimmt den revidirten Entwurf mit 25 gegen 16 Stimmen an und beschließt mit 22 gegen 17 Stimmen Abstimmung in Globo.
- 31. In Erwägung daß nach eingegangenen Berichten der Regierungsstatthalter die durch gerichtliches Urtheil vom 15. September 1873 abgesetzen Geistelichen, sowie die Unterzeichner des Protestes vom Februar 1873 fortsahren, Glaubenshaß zu stiften, gegen Anordnungen der Staatsbehörden aufzureizen und den confessionellen Frieden zu stören, untersagt der Regierungsrath den genannten Geistlichen dis auf Weiteres den Aufenthalt in den Amtsebezirken Courtlary, Delsberg, Freibergen, Laufen, Münster, Pruntrut und Biel. Die Betreffenden haben die genannten Amtsbezirke innerhalb zweier Tage zu verlassen, es sei denn, daß sie erklären, sich den Staatsgesetzen und Verfügungen der staatslichen Behörden fügen zu wollen.
- 31. Die bernische Künftlergesellschaft feiert ihr 60jähri= ges Jubiläum.

Prof. theol. Müller hält im Außerstandesrathhaus einen Vortrag über die Geschichte der Künstlergesellschaft und über Kunstbestrebungen in Bern. Er gedenkt dabei vorzüglich der Hauptschöpfung des Kunstvereins, nämslich der anno 1870 gegründeten Kunstschule, sowie des zu errichtenden Kunstmuseums.

Februar.

- 3. Akademischer Vortrag im Großrathssaal: Prof. Fr. Langhans: Das älteste System der Theologie.
 - 6. Joh. Ledermann, gewesener Lehrer und Amtsrichter von und zu Rüderswyl, vermacht seiner Heimaths= gemeinde Fr. 10,000 für Schulzwecke, Fr. 8000 für Armenzwecke und Fr. 1000 für kirchliche Zwecke.

6. Sitzung des Großen Stadtrathes:

Es werden Credite bewilligt von Fr. 2000 für das im Monat August in Bern abzuhaltende Feuerwehrsest, und von Fr. 1500 für Reparatur der Orgel in der hl. Geist-Kirche; ferner erhält der Gemeinderath die Bewilligung zur Aufuahme der ersten Emission des Bau-anleihens der Gemeinde, im Betrag von 1 Million.

- 7. Concert der Berner Liedertafel und der Musik= gesellschaft in der franz. Kirche unter der Direction des Hrn. Munzinger.
- 8. Stirbt in Thun Herr eidgen. Oberst Hosstetter, Chef des Personellen im eidgen. Militärdeparte= ment und Oberinstructor der Infanterie. Ursprüng= lich fremd und von wechselvoller Vergangenheit, galt er als einen der besten schweiz. Ofsiziere.
- 9. Herr von Pourtales in Muri schenkt dieser Gemeinde, um ihr bei der Versorgung ihrer Armen und Kranken behülflich zu sein, ein Grundstück von 6 Jucharten, sammt 4 darauf stehenden Gebäuden und Brunnen; außerdem Fr. 2000 in Baar.
- 10. Akademischer Vortrag im Großrathssaal: Prof. Hidber: Der Kampf der Walliser gegen ihre Bischöfe.
- 13. Ordentliche Hauptversammlung des kirchlichen Reformvereins:

Derselbe zählt laut Jahresbericht eirea 300 Mitglies der, worunter 280 Familienväter. Der von einem Mitsglied gestellte Antrag, in Bern eine eigene Gemeinde zu gründen, wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

Februar.

- 13. Zwei der nach dem Jura gesandten Scharsschützen= Compagnien rücken wieder in Bern ein und wer= den entlassen.
- 14. Der Regierungsrath erläßt ein Reglement, wonach der Eintritt in die bernische Hochschule auch weib= lichen Studirenden gestattet ist, wenn sie die im Reglement von 1868 aufgestellten Bedingungen erfüllen.
- 18. Concert des Studentengesangvereins im großen Casinosaal.
- 22. Kirchlicher Resormverein im Neußern Standesrath= haus.

Seminarlehrer Langhans: Wie die Lehre von der Gottheit Christi zu Stande kam. Ein kirchengeschicht= liches Lebensbild.

- 24. Academischer Vortrag im Großrathssaal: Prof. Pfotenhauer: Der Zauber des Giftes in der Hand des Laien.
- 25. Delegirtenversammlung der Gassenleiste. Es wird beschlossen, den einzelnen Leisten folgende Themata zur Behandlung vorzulegen:

Die neue Bundesverfaffung.

Erstellung von Leichenhallen.

Die Leichenverbrennung.

Herabsetzung des Milchpreises.

28. Musikalisch=theatralische Abendunterhaltung des Ver= eins junger Kaufleute im Casinosaal.

März.

- 1. Eine Feuersbrunst zerstört das vielbesuchte Bad Blumenstein.
- 4. 5. Bazar für den protest. firchl. Hülfsverein im Aeußern Standesrathhans.

März.

- 5.—12. Oeffentlicher Vortrag des Herrn Prof. Dr. Gareis im Museumssaal in Bern, gehalten vor dem Berni= schen Verein für Handel und Industrie: Die Reformbedürftigkeit des Actien=Gesellschaftsrechtes.
- 5. 6. 8. 9. Gastvorstellungen des Herrn Otto Lefeld, vom Großherzoglich Sachsen=Weimarischen Hoftheater in Weimar: (Shylof, Dr. Luther, Wallenstein, Ri= chard III.)
 - 5. Der in Zosingen verstorbene Berner, Negotiant Johann Flückiger, vermacht Fr. 41,000 zu gemein= nützigen Zwecken, darunter für bernische Gemeinden und Institute folgende Summen:

Dem Armengut der Gemeinde Auswyl Fr. 2000, dem Armengut der Gemeinde Wynau Fr. 2000, der Blinden= anstalt in Bern Fr. 2000, der Frrenanstalt in der Wal= dau Fr. 2000, dem Inselspital Fr. 2000, der Mädchen= arbeitsschule in Auswyl Fr. 2500, dem Schulgut der Gemeinde Auswyl Fr. 1500, der Gemeinnützigen Ge= sellschaft Fr. 5000.

- 9. Vorlesungen des Herrn von Orelli, Prof. der Theologie an der Universität Basel, im großen Casinosaal: Der Prophet Elias.
- 10. Academischer Vortrag im Großrathssaal:

 Prof. Dr. Bachmann: Ergebnisse der neuern Forschungen über vorweltliche Säugethiere, insbesondere diejenigen der Tertiärperiode.
- 10. Concert der Studentenverbindung Helvetia im Casinosaal.
- 12. Auf das Anleihen des Staates Bern von Franken 8,700,000 (für Uebernahme von Actien der Jura=Bern= und der Bern=Luzern=Bahn wird wäh= rend der Auflage desselben vom 9.—12. März die Summe von Fr. 50,406,500 gezeichnet.

März.

- 12. Anläßlich des Semesterschlusses wird Herrn Dr. Schwarzenbach, Professor der Chemie, von seinen dankbaren Hörern ein schöner, silberner Becher als Ehrengeschenk überreicht.
- 14. Der Regierungsrath entscheidet die Beschwerde meh= rerer Aufenthalter gegen den Gemeinderath von Bern, betreffend Stimmberechttgung in kantonalen Angelegenheiten, im Sinne der Stimmberechtigung der Beschwerdeführer, womit festgestellt wird, daß den Aufenthaltern aus andern Kantonen das Stimm= recht unter den gleichen Bedingungen zukommt, wie den Kantonsbürgern.
- 20. In St. Immer bildet sich ein Leichenverbrennungs= verein.
- 20. Der Regierungs=Commissär im Jura weist fünf fernere Geistliche aus dem Jura fort und läßt in Delsberg und im Amt Laufen die Lokale, wo Pri= vatgottesdienst gehalten wurde, schließen. Diese Maß= nahmen wurden vom Regierungsrath genehmigt.
- 22. In Lyssach bei Burgdorf sindet behufs Bericht=
 erstattung eine Versammlung der Abgeordneten der
 Burgergemeinden statt, zusammenberusen durch ein
 am 4. Januar erwähltes Comite, das eine dazu=
 mal beschlossene und von eirea 200 Burgergemein=
 den unterschriebene Vorstellung an die eidgen. Be=
 hörden gelangen ließ mit dem Begehren, daß in
 der neuen Versassung die Rechte der Burgergemein=
 den gehörig garantirt werden möchten.

Die Versammlung findet mit Bezug auf die Haltung des neuen Verfassungsentwurfes gegenüber der Burger=gutsfrage, es liege kein Grund vor, die neue Verfassung zu verwerfen; dagegen wird ein Central=Comite bestellt,

März.

das im ganzen Kanton Bezirks-Comite organisiren soll, um gegen spätere Bersuche der kantonalen Behörden, die Burgergüter anzutasten, sofort und geschlossen Opposition machen zu können.

27. Großer Stadtrath, Haupttractanden:

Genehmigung des neuen Reglements für Organisation der Armenpstege; Bewilligung eines Credits von Fransten 7500 für Correction des Schänzliweges; Genehmisung des gemeinderäthlichen Planes für die neue Promenade auf der kleinen Schanze. Errichtung von vier neuen Classen an den städtischen Primarschulen; Beswilligung eines Credites sür Ausdehnung des Gasnehes und der Wasserleitung nach den Militäranstalten.

April.

- 1. Der Bundesrath weist einen Recurs gegen die Decrete der Regierung von Bern über die Orga= nisation des kathol. Cultus im Jura und gegen die Ausweisung der Geistlichen ab.
- 1. Academischer Vortrag im Großrathssaal: Prof. Dr. Hagen: Hr. Schliemann und die trojanisichen Alterthümer.
- 1. Concert in der französischen Kirche, gegeben vom S. A.=Verein, unter Mitwirkung von Musikfreun= den zu Gunsten der "Krippe":

Oratorium von Handn: Die sieben Worte des Er= lösers am Kreuz.

6. Großer Rath. Wichtigste Traktanden:

Bundesrevision. Der Große Rath beschließt unter Namensaufiuf mit 171 gegen 12 Stimmen auf den Antrag der Regierung: die Volksabstimmung habe als Standesvotum zu gelten und sei der Revisionsentwurf vom Großen Rath dem Volk zu empsehlen, jedoch ohne Erlaß einer besondern Proclamation, mit Rücksicht auf die bereits erschienene Kundgebung des Bundesrathes.

Der Große Rath genehmigt ferner die Decretsent= würfe über Organisation der evang. reformirten Landes= synode, über Besoldung der reformirten Geistlichen und über die neue Eintheilung der kathol. Kirchgemeinden.

Ferner wird der Regierungsrath ermächtigt, die Einzahlung der Staatssubvention an die Jurabahnlinie

April.

Biel=Sonceboz=Dachsfelden und Sonceboz=Convers von Fr. 6,200,000 anzuordnen.

Endlich wird dem Regierungsrath ein Credit bewilligt von Fr. 150,000 an den Bau der eidgen. Waffenfabrik.

8. Ordentliche Versammlung der Burgergemeinde im großen Casinosaal. Wichtigste Tractanden:

Anf den Antrag des Burgerraths wird beschlossen die Bestimmung des Waisenhausreglements, wonach uneheliche Kinder von der Aufnahme in diese Anstalt

ausgeschlossen sind, aufzuheben.

Ein Antrag des Hrn. Pfarrer Stauffer von Neuenzegg, die Hausschule des Waisenhauses aus sinanziellen Gründen aufzuheben, wird abgewiesen; ebenso ein fernemer Antrag des Herrn Stauffer, welcher dahin zielte, die Ausführung des burgerräthlichen Beschlusses, wonach die Schulgelder sür diezenigen Waisenhauszöglinge, welche nicht die Hausschule besuchen, fünftighin von den Eltern bestritten werden sollen, zu suspendiren.

9. Großer Stadtrath:

Es werden Credite bewissigt für Errichtung der Gasleitung längs des corrigirten Schüzenmattstraße. Für Beleuchtung der Waisenhaus-Schüzenmattstraße. Für den Bau der Einwohnermädchenschule soll ein unverzinsliches Darlehen von Fr. 100,000 bewissigt und für dasselbe der Nachgang nach einem andern hypothekarischen Darlehen erklärt werden. An die Bauten der Muster- und Modellsammlung soll ein Beitrag von Fr. 10,000 geleistet und der jährliche Beitrag von Franken 500 auf Fr. 1000 erhöht werden.

19. Abstimmung über die revidirte Bundesversassung. Abstimmungsresultat in der Stadt:

Obere G	emeinde	Ja:	2453.	Mein:	332
Mittlere	"	"	1583.	"	271
Untere	"	"	1190.	"	185
		Sa:	5226.	Nein:	788

Abstimmungsresultat im Amt Bern:

Ja: 7679. Nein: 1311.

Abstimmungsresultat im Canton Bern:

Ja: 63,367. Nein: 18,225.

April.

Gesammtresultat: Angenommen haben 15 Cantone. Ja: 340,175. Nein: 198,182.

19. Gesammterneuerung des Großen Rathes:

Das Wahlresultat in der Stadt fällt — zum ersten Male — mit wenigen Ausnahmen im Sinne der radikalen Vorschläge aus, zum Theil mit bedeuten= den Mehrheiten.

Obere Gemeinde:

Fürsprech R. Brunner, Nationalrath. Fürsprech Leuen= berger, alt Oberrichter. Bankdirector Stämpsli. Für= sprech Sahli, Ständerath. W. von Graffenried. Oberst Teiß. Fürsprech Häberli.

Mittlere Gemeinde:

Regierungsrath Kurz. Regierungsrath Rohr. Reg.= Statthalter v. Wattenwyl. Alt Regierungsrath Kum= mer. Gemeinderath Rüfenacht.

Untere Gemeinde:

Hafnermeister Huber. Baumeister Gfeller. Oberst von Büren. Negot. Rud. Böhlen.

24. Einwohnergemeindeversammlung in der französischen Rirche. Wichtigste Traktanden:

Organische Vorschriften für die Stadtpolizei. Organisation des öffentlichen Armenwesens. Errichtung vier neuer Classen an den städtischen Primarschulen. Nachgangsertlärung betreffend das unverzinsliche Darlehen an die Einwohner-Mädchenschule. Kleinschanzenpromenade. Beitrag an die Muster- und Modellsammlung. (Siehe Stadtrath vom 29. März und 9. April.)

- 26. In Hydres stirbt der in Bern durch seine große Wohlthätigkeit, sowie durch seine Verdienste um die Naturwissenschaften rühmlichst bekannte Herr Shuttleworth. Seine kostbaren Sammlungen kommen dem hiesigen naturhistorischen Museum zu.
- 27. Stirbt in Bern Dr. med. Krieger, einer der ge= juchtesten homöpathischen Aerzte.
- 29. Jahresfest der bern. Bibel= und Missionsgesellschaft.

Mai.

4. Stirbt in Bern der weithin bekannte Portraitmaler Friedrich Dietler.

Den 4. Februar 1804 in Solothurn in sehr bescheisdenen Verhältnissen geboren, war derselbe, seinem Trieb zum Künstler folgend, 1822 nach Paris gekommen. Rach Iljährigem Aufenthalt daselbst zum tüchtigen Maler ausgebildet, kehrte er in die Schweiz zurück und ließ sich vom Jahr 1834 an in Bern nieder, wo er nun, bald bekannt und anerkannt, bis zu seinem Tode thätig blieb. Sprechende Aehnlichkeit und tressende Charakteristik zeichenet besonders seine männlichen Bildnisse aus, deren große Zahl von seinem Talente sowohl, als von seinem Fleiße zeugt. Ein stiller, anspruchloser Mann, freundelich gegen Jedermann und ohne einen Feind.

(Vgl. Junst. Schweiz, Jahrg. 1874 u. "Bund" v. 5. Mai.)

8. In Rheinfelden stirbt Herr Friedr. Zyro, gewesener Pfarrer und Professor der Theologie an der Universität Bern.

Den 24. October 1802 in Thun geboren und 1825 ins Predigtamt aufgenommen, war er bald darauf durch seine Schrift: "Bedenken" bei der Resormationsfeier des Jahres 1823 in weitern Kreisen bekannt geworden. Er wurde 1834 zum Professor der practischen Theologie erwählt. Von 1844 bis 1855 war er Pfarrer an der Nydecklirche, bis 1860 in Kappelen bei Aarberg und später einige Jahre Helfer in Burgdorf. Zulezt pensionirt wohnte er in Bern. Als Gelehrter und theologischer Schriftsteller hatte er sich vorzüglich in Deutschland einen Namen gemacht. Einen Theil seiner Büchersammlung vermachte er der Stadtbibliothek.

- 16. Der Dienstenspital in Bern wird von Herrn Stadt= rath Kernen in Vollziehung eines mündlichen Auftrages seines verstorbenen Bruders, des Herrn Oberrichter Kernen sel., mit einem Geschenk von Fr. 20,000 bedacht.
- 23. Herr Rudolf Schärer, Director der Irrenanstalt Waldau, Docent der Psychiatrie an der Berner Hochschule, wird zum außerordentlichen Professor dieses Faches ernannt.

Mai.

- 27. Ein Fräulein Simonowitsch aus Odessa besteht an der hiesigen Hochschule ihr medizinisches Doctor= examen. Die erste Dame, welcher in Bern der Doctorgrad ertheilt wird.
- 28. Zusammentreten der Bundesversammlung.

Wichtigste Tractanden: Berathung des Bundesgesetzes betressend Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen im Gebiete der Eidgenossenschaft. Organisation der Bundesrechtspslege. Zum Six des Bundesgerichtes wird Lausanne bestimmt. Berathung eines Bundesgessexes betressend Volksabstimmungen. Auslieserungsevertrag mit dem deutschen Reich. Recurs der Burgerzgemeinde Reuenburg gegen einen Erlaß des dortigen Staatsrathes betressend Uebertragung des burgerlichen Vermögens an die Einwohnergemeinde; der Recurs wird abgewiesen.

- Der Regierungsrath erklärt sich auf den Bericht der Baudirection bereit, das Kirchenfeldproject zu fördern und zu unterstützen und zu diesem Zweck beim Großen Kathe die unentgeltliche Abtretung des vor der Brücke und der Zu= und Vonfahrt durchschnittenen Staatsbodens, sowie die unent= geltliche Wegräumung der Hauptwache anzuempseh= len. Für den Fall, daß das Polizeigartenproject angenommen würde, wird an die Subvention die Bedingung geknüpst, daß die Brücke mindestens 40 Fuß Breite erhalte. Endlich behält sich der Regierungsrath das Recht der Sanction der Brücken= und Parzellenpläne und der Bauvorschriften vor.
- 31. "In Erwägung, daß die Schwestern de la Charité in St. Ursitz zu einem Orden und einer Congregation vereinigt sind, daß dieser Orden eine Filiale des gleichnamigen Ordens in Besangon und mithin ein fremder Orden ist, und daß solche Vereinigungen

Mai.

mit den gegenwärtigen Zeitverhältnissen im Wider= spruch stehen und gestützt auf § 52 der Staats= verfassung" — wird vom Regierungsrath die Auf= lösung dieser Congregation beschlossen und ihr zur Bereinigung ihrer finanziellen Verhältnisse eine Frist von 3 Monaten eingeräumt.

Juni.

- 1. Großer Rath. Wichtigste Tractanden:
 - Die Großrathswahlen vom 19. April werden gültig erklärt. Regierungsrathswahlen. Sämmtliche Regierungsräthe werden wiedergewählt und zwar: Herr Rohr, Herr Whnistors, Herr Kurz, Herr Kilian, Herr Teuscher, Herr Bodenheimer, Herr Hartmann, Herr Ritschard und Herr Frossard. Zum Regierungspräsident wird Herr Bodenheimer gewählt.
- 4. In Bözingen zerstört eine Feuersbrunft 24 Säuser.
- 5. Der Regierungsrath wählt zu seinem Vicepräsiden= tin Herrn Teuscher und überträgt sämmtliche Direc= tionen ihren bisherigen Inhabern.
- 7. 10. Jahresfest des bernischen Forstvereins in Interlaken.
 - 8. Stirbt in Saanen im Alter von 85 Jahren, Herr Helfer Franz Gaudard von Bern, früher Pfarrer in Boltigen und Gerzensee; derselbe stand über 60 Jahre im bernischen Kirchendienst.
 - 14. Centralfest des Vereins schweizerischer Kaufleute in Bern.
 - 19. Der in Burgdorf verstorbene Samuel Lanz ver= macht sein ganzes, als Schuhmacher erworbenes Vermögen von circa Fr. 10,000 der gemeinnützigen Gesellschaft von Burgdorf.
 - 27. Herr Professor Bernhard Studer wird von der Akademie der Wissenschaften in Paris zum correspondirenden Mitglied ernannt.

Juni.

28.—26. Juli. Schweiz. Kunstausstellung im Casinosaal. 29. Ehr= und Freischießen auf dem Wylerfeld.

Juli.

- 1. Frau Pfarrer Molz sel., geb. Watt, vermacht der Roschistiftung ein Legat von Fr. 4000.
- 4. Herr Professor Breisty, Lehrer der Geburtshülfe an der Universität Bern, nimmt einen Ruf nach Prag an.
- 5. Großrathswahl in der Münstergemeinde. Gewählt wird Dr. Wildbolg. Zugleich Abstimmung über die Vorschläge für die Bezirksbeamten. Im Amte Bern erhalten die bisherigen Beamten große Mehrheiten.
- 5. Zum Rector der Hochschule für das Studienjahr 1874—1875 wird Herr Dr. Dor, Professor der Augenheilfunde, gewählt.
- Großrathswahl in der Münstergemeinde. Gewählt 12.wird Herr Ed. von Sinner.
- Johann Scheurer von Schüpfen, gewesener Gupfer= 20.meister in Bern, vermacht dem Greisenasyl und dem Zieglerspital Legate von je Fr. 10,000.
- 27.Großer Rath. Wichtigste Tractanden:

Obergerichtswahlen. An Plat des verstorbenen Herrn Teuscher mit Amtsdauer bis 30. September 1878 wird gewählt: Herr Dr. Zerleder, Gerichtspräsident. Von den auf 31. Juli in Austritt befindlichen Mit= gliedern des Obergerichts werden wiedergewählt:

Die Herren Imobersteg, Präsident; Ochsenbein, Blu= menstein, Moser, Hodler und Juillard. Neu: General= profurator Züricher. Zum Regierungsstatthalter von Bern wird gewählt: Herr von Wattenwyl, der bis= herige. Bum Gerichtspräsidenten Berr Fürsprech Müller.

Mls Erjagmanner des Obergerichts: Berren Scherz und Amstut; am Plate des verstorbenen Berrn Schaller:

Berr Fürsprech Häberli.

Berathung des Defrets betreffend Errichtung einer altfatholischen Fakultät an der Hochschule Bern. Dasselbe Juli.

wird angenommen, ebenso das Defret betr. Besoldung der Beamten der Kantonalbant.

Infolge anhaltenden Regenwetters finden im Oberland wie im Emmenthal große Wasserverscheerungen statt. Der amtlich ermittelte Wasserschaden beläuft sich im Amt Thun auf Fr. 152,000, in der Gemeinde Saanen auf Fr. 28,300, in der Gemeinde Lauenen auf Fr. 8800.

August.

- 4. Prof. Bernhard Studer wird zum correspondirenden Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München ernannt.
- 4. Versammlung im Museum, betreffend Steuergesetz= reform.

Die Versammlung nimmt die Anträge des Initiativ= komites auf Einführung einer Kopfsteuer, Steuer= befreiung dis auf 800 Franken Einkommen, Familien= abzüge für Frau und Kinder ze. ohne Beschlußfassung entgegen; beschließt dagegen einen Protest gegen die un= gleiche Anwendung des Steuergesetzes und Anstreben einer gründlichen Reform desselben auf dem Petitions= wege und erwählt eine Kommission, welche mit Aus= arbeitung dieser Petition und Einleitung der weitern Schritte beaustragt wird.

- 7. Zum ordentlichen Professor der Geburtshülse an der bernischen Hochschule und Vorsteher der Ent= bindungsanstalt wird ernannt Herr Dr. Peter Müller, a. o. Prosessor der Geburtshülse an der Universität Würzburg.
- 8. 10. Eidgen. Feuerwehrfest in Bern. An demselben nahmen ungefähr 3000 Mann theil, darunter auch Delegirte aus Tübingen, Freiburg i. B., Säckingen, Lahr.
 - 14. Großer Stadtrath. Wichtigste Tractanden:

August.

Beitrag an die Musikgesellschaft; Genehmigung des Kaufs= und Schenkungsvertrags mit der Burgergemeinde um den nördlichen Theil des Galgenhubels und ansstoßenden Theil des Galgenfeldackers; Ankauf der Scherlisthalquellen und Zuleitung in die Stadt. Reglement über die Organisation des Steuerwesens. Erstellung eines Leichenhauses beim Bremgartenfriedhof.

- 19. Die evangelische Gesellschaft seiert in dem neuer= stellten geräumigen Festlokal beim evangel. Seminar ihr Jahresfest. Zahl der Theilnehmer circa 3000.
- 21. Herr Joh. Christoph Benz, gewesener Speisewirth in Bern, vermacht zu Armenzwecken Fr. 18,000.
- 23. Kantonales Schwingfest in Unspunnen.
- 30. Einweihung der neuen Kirche in Kirchdorf.

September.

16. Stirbt in Bern, im Alter von 54 Jahren, Herr Stadtschreiber Ernst Wnß.

Geboren 1821 hatte sich der Verstorbene nach Vol-endung seiner juristischen Studien bei seinem Oheim, Herrn Fürsprecher Wyß, als pracktischer Jurist ausge-bildet. In der schwierigen Zeit von 1850 bis 1854 be= fleidete er die Stelle eines Gerichtspräsidenten in Inter= laken, wo er sich bei allen Parteien den Ruf eines talentvollen, charafterfesten Beamten zu erwerben mußte. Rach seiner Rücktehr in seine Vaterstadt im Jahr 1859 wurde er zum Stadtschreiber ermählt, welches Umt er= während 15 Jahren in trefflicher Weise verwaltete. Trog seiner ausgespochenen conservativen Gesinnung er= warb er sich durch seine vorzüglichen Leistungen wie durch seine strenge Pflichterüllung auch die Achtung seiner poli= tischen Gegner, mas seine stets erfolgte Wiederbestätigung am schlagendsten beweist. In gemeinnütiger Weise wirkte der Berftorbene auch für die Pflege der ichonen Künste, jowie als Mitglied der Realichuldirektion für den Jugend= unterricht. Durch seinen Tod verlor das bernische Ge= meindewesen einen seiner tüchtigsten Beamten und ver= dienstvollen Bürger.

15. Tritt in Bern unter dem Vorsitz des Herrn Bundes= rath Borel der internationale Postcongreß zusammen.

September.

Derselbe bestimmt die Schweiz als Sitz des inter= nationalen Büreau.

- 20. Ein in Pery verstorbenes Fräulein Aberlin ver= macht ihr ganzes, eirea Fr. 100,000 betragendes Vermögen dem Spital und dem Waisenhaus in St. Immer. Außerdem vermacht sie dem Inselsspital in Vern Fr. 1000, in dankbarer Erinnerung an die Ausnahme, die ihr Vater im Jahr 1793 als Schreinergesell in demselben gefunden.
- 21. Der Bundesrath weist den Rekurs der 9 katholi= schen Großräthe des Jura gegen das bernische Kirchengesetz ab.
- 23. Jahresversammlung der kantonalen Predigergesell= schaft in Biel.

Pfr. Thellung in Biel: Die Seelsorge bei den Classen, welche sich zumeist der Thätigkeit des Geistlichen entziehen.

Pfr. Besson zu Tavannes: die Bezirkssynoden unter dem neuen Kirchengesetz.

- 27. Nachwahlen in den Großen Rath, an Stelle des zum Regierungs=Statthalter gewählten Herrn von Wattenwhl, an der Münstergemeinde. Es wird gewählt Herr Gemeinderath R. Lindt.
- 27. Wahl der provisorischen Kirchgemeinderäthe. In sämmtlichen drei Kirchgemeinden gehen die Candidaten des evangelisch=kirchlichen Vereins aus der Wahl hervor.
- 27. Delegirtenversammlung des bernischen Volkvereins im Gasthof zum Storchen.

Vorbesprechung über die bevorstehenden Synodalwahlen, Besprechung über eine Revision der cantonalen Verfassung; Gründung von Fortbildungsschulen.

27. Außerordentliche Hauptversammlung des bernischen

September.

Offiziervereins im Großrathssaal. Besprechung der neuen Militärorganisation.

Dem Herrn Christian Nöthlisberger, der nach 52jäh=
riger Wirksamkeit im bernischen Primar=Schuldienst
als Oberlehrer der Matten=Mädchenschule seine Ent=
lassung genommen, werden von den städtischen Schul=
behörden, der Erziehungsdirection, sowie Seitens seiner
Collegen und Schülerinnen verschiedene Ehrengeschenke
überreicht, als Zeichen der Anerkennung und des Dankes
für die ausgezeichneten und langjährigen Dienste, die
er dem bernischen Schulwesen geleistet.

Oftober.

- 4. Herrn Pfarrer Ernst Buß in Lenk wird von der Haager Gesellschaft zur Vertheidigung des Christen= thums für eine eingesandte Arbeit über "die Mission, ihre principielle Verechtigung und praktische Durch= führung" ein Preis zuerkannt.
- 4. Volksversammlung im Museumssaal zur Besprechung der Steuerreform.

Die vom Initiativkomite aufgestellten und von der Versammlung angenommenen Postulate sind: Gleichstellung des alten und neuen Kantonstheils in Steuerssachen; Einführung der Progression für Einkommen und Vermögen; Maßnahme gegen Steuerverheimlichungen; Erhöhung des Existenzminimums; semesterweiser Steuersbezug.

- 5. Zusammentreten der eidgen. Räthe zur Berathung der neuen Militärorganisation, der Gesetze über Civilstand und Ehe, über politische Stimmberechtigung der Schweizerbürger, Organisation der Bundes= rechtspflege u. s. w.
- 9. Großer Stadtrath. Wichtigste Tractanden: Reorganisation des Steuerwesens, Besoldungser= höhung für die Lehrer der städtischen Mädchenschule.
- 11. Wahl der stadtbernischen Vertreter in die Kantons= synode. Von 9 zu Stande gekommenen Wahlen

October.

fallen 6 auf Candidaten des evangelisch=kirchlichen Vereins, drei auf Candidaten der Reformpartei.

13. Jahresversammlung des schweiz. christlichen Lehrer= vereins im Außerstandesrathhaus.

Reserat des Herrn Lehmann in Word: Der christliche Religionsunterricht in der Volksschule.

- 18. Nachwahl in die Kantonssynode.
- 23. Einwohnergemeindeversammlung in der französischen Kirche.

Wichtigste Traktanden: Correktion der Länggaßstraße, Ankauf der Scherlithalquellen; Organisation der Steuer= verwaltung. Wahl des Stadtschreibers an Stelle des verstorbenen Herrn Ernst Wyß. Gewählt wird mit 109 von 117 Stimmen Herr Stadtarchivar Dr. Bandelier.

25. Jahresversammlung des kirchlichen Reformvereins in Thun.

Als Sitz des Centralausschusses wird Bern bestimmt, zum Centralpräsidenten Herr Langhans, Pfarrer in der Waldau erwählt.

November.

- 1. Concert im Münster, gegeben vom "Männerchor Liederkranz" unter Mitwirkung verschiedener anderer städtischer Gesangvereine zu Gunsten der protestantischen Kirche in Cordast (Freiburg) und des Kirchenbaus in der Lorraine.
- 9. Wiederzusammentritt der eidgen. Käthe. Militär= organisation, Civilstandgesetz.
- 9. 11. 16. Gastspiel des Herrn Otto Lefeld, vom Hoftheater in Weimar. (Wallenstein, König Lear, Julius Cäsar.)
 - 11. Concert der kaiserl. russischen Hofopernsängerin Frau von Menzikoff im großen Museumssaal.
- 11. 12. Bazar für den Schulhausbau der Neuen Mädchenschule im Außerstandesrathhaus.

November.

- 14. Stiftungsseier der Hochschule. In der Rectorats= rede behandelt Herr Prof. Dor den Einfluß der Schuleinrichtungen auf die Kurzsichtigkeit.
- 20. Sitzung des Großen Stadtrathes. Wichtigste Tractanden:

Der Beitrag an die Handwerkerschule wird von Fr. 500 auf Fr. 1000 erhöht. Es wird beschlossen, die Bestoldungen der Lehrer an der Gewerbschule nach der Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstuuden zu sixiren, wie bei den höhern Stadtschulen. Der jährliche Beitrag an die Lerberschule, die Einwohners und Neue Mädchensichule wird von Fr. 2500 auf Fr 3000 zu erhöhen beschlossen. Creditbewilligungen für die Erstellung eines Cloafenstranges an die Speichergasse, sowie für Fassung und Zusleitungs von Quellen nach dem Lindenaugut ze. Genehmisgung der Gemeinderechnung pro 1873. Beschluß betressend Uniortisation der Kosten für Verlegung der Militärsanstalten.

- 23. Der verstärkte Burgerrath erwählt zum Verwalter des Burgerspitals den Herrn Commandant Wilhelm König.
- 24. Constituirende Versammlung der bernischen Kantons= synode. Präsident der Synode Herrichter Züricher.
- 25. Concert des Fräulein Georgine Schubert, großherzogl. Kammersängerin in Strelitz, unter Mitwirkung des Herrn Franz Schubert von der königl. Kapelle in Dresden.
- 25. Herr Gustav Otth, gewesener Hauptmann in kgl. neapolitanischen Diensten, vermacht zu verschiedenen wohlthätigen Zwecken die Summe von Fr. 28,000.
- 30.—8. Dezember. Großer Rath. Wichtigste Tractanden.
 Genehmigung des Defrets betr. provisorische Ver= längerung des Beschlusses über die Besoldung der refor= mirten Geistlichkeit; Genehmigung des Entwurfes einer Erflärung betr. Ersehung der Todesstrase durch lebens=

November.

längliche Zuchthausstrafe. Genehmigung des Staatsverwaltungsberichtes pro 1873. Staatsverwaltungsvoranschlag. Genehmigung verschiedener Eisenbahnsubventionsgesuche. Genehmigung des Antrags der Staatswirthschaftstommission betr. Gründung eines Ersatsonds
für das, Ende Jahres 1890 dahinfallende, Ohmgeld.
Nachtragstredite. Wahlen. Zu Ständeräthen werden
ernannt (an Stelle des demissionirenden Herrn Sahli)
Herr Regierungs-Ræth Bodenheimer und bestätigt Herr
Gotthardbahndirektor Weber.

Dezember.

- 1. Akademischer Vortrag im Großrathssaal: Prof. Dr. Hirzel: über Lessings Laokoon.
- 2. Ordentl. Versammlung der Burgergemeinde. Wich= tigste Tractanden:

Herr Oberstlieutenant Metzener von Meiringen wird in Anerkennung seiner Verdienste um das bernische Militärwesen mit seiner Familie unentgeldlich in das Burgerrecht aufgenommen.

Der Realschule und der Lerber'schen Privatschule werden die liblichen Beiträge von Fr. 7000, resp. Fr. 3000, zugesprochen. — Wahlen je eines Mitglieds des engern und des verstärkten Burgerrathes.

- 7. Akademischer Vortrag im Großrathssaal:
 - Prof. Dr. Appleton: Ueber die französischen Rechts= gelehrten des XVI. Jahrhunderts.
- 7. Zusammentreten der Bundesversammlung. Berathung des Civilstandsgesetzes und des Gesetzes über die politische Stimmberechtigung der Schweizerbürger. Eisenbahngesetze. 2c. 2c.
- 11. Feierliche Eröffnung der neugegründeten altkatholisch= theologischen Facultät.

Dieselbe gahlt 6 Professoren und 9 (neun) Studirende.

11. Großer Stadtrath. Wichtigste Tractanden:

Bau einer Centralarmenanstalt auf dem Wehermannsshausgut. (Wird verschoben.) Bau einer neuen Gasansstalt auf dem Lindenaugut. Gemeindebüdget pro 1875. Erhöhung der Hundetage; Wahlen. Feststellung der Besoldung der Steuerbeamten.

14. Stirbt in Bern, im Alter von 54 Jahren, der als vaterländischer Geschichtsforscher rühmlichst bekannte Herr Dr. Eduard von Wattenwyl von Dießbach.

Er war geboren 1820 und widmete sich dem Studium der Jurisprudenz. Er erward 1844 das Fürsprecher=patent, verzichtete jedoch auf die Ausübung dieses Be=ruses, um der Verwaltung und Besorgung seiner Güter vorzustehen. Zugleich wirfte er mit großer Hingebung für die Interessen seiner Gegend und wurde 1850 vom Kreise Dießbach in den Großen Rath erwählt; er war Mitglied und Vizepräsident der Kirchensynode und des Synodalausschusses und zählte in kirchlicher wie in politischer Hinschlicher Winsicht zur entschieden conservativen Partei.

Vorzüglich beschäftigte er sich in seinen letzen Jahren mit der Geschichte des Landes; nach einigen kleineren Arbeiten erschien 1866 der erste, 6 Jahre später der 2. Vand seiner "Geschichte der Stadt und Landschaft Bern." Die Universität ernannte ihn zum Ehrendoftor. In seinen letzen Lebensjahren war er Präsident des historischen Bereins des Kantons, bis eine plötzlich ausbrechende Krankheit seine Arbeit abbrach und den Tod herbeisührte. Als ein Mann von ausgezeichneten Eigenschaften des Geistes und Herzens nahm er die allgemeinste Achtung mit sich. (Vergl.: "Alpenrosen" vom 24. Descember 1874).

- 17. Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde in der französischen Kirche. Die Vorlagen des Gemeinderaths, die bereits vom Stadtrath berathen und genehmigt wurden, werden angenommen. Darauf einige Wahlen.
- 12.—25. Verschiedene Gesangvereine veranstalten Concerte, deren Ertrag für Weihnachtsbescheerungen an arme Schulkinder verwendet wird.

Betrag der Steuern der Gemeinde Bern pro 1874.

		<u></u>	taatssteuer	Ge	Gemeindesteuer		
			$a 2 \frac{0}{00}$.	à	$1^{4/10} ^{0/00}$		
	Grundsteuer	Fr.	86,269. 30	Fr.	102,101. 12		
b.	Rapitalsteuer	11	201,345. 18	11	104,222. 79		
c.	Einkommensteuer:						
			$\hat{a}_{0} = 3^{-0}/_{0}$.	à	$2,10^{0}/_{0}$.		
	I. Klasse	11	216,139. —	"	150,420. 90		
			$\mathbf{a} \ 4^{0}/_{0}$.	è	$a 2,80 ^{\circ}/_{0}$.		
	II. Klasse	"	10,732. —	"	7,434. —		
			$\hat{a} 5^{0}/_{0}$.	à	$3,50^{\circ}/_{0}$.		
	III. Klasse	"	170,445. —	"	106,865. 50		
		Fr.	684,930. 48	Fr.	471,044. 31		

Gesammtsteuern der Stadt Bern: Fr. 1,155,974. 79.

